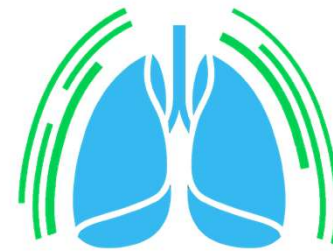


Richtig Gendern in der Lungenheilkunde

28.8.2021



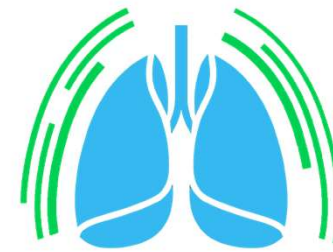
Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen

Gendern allerorten

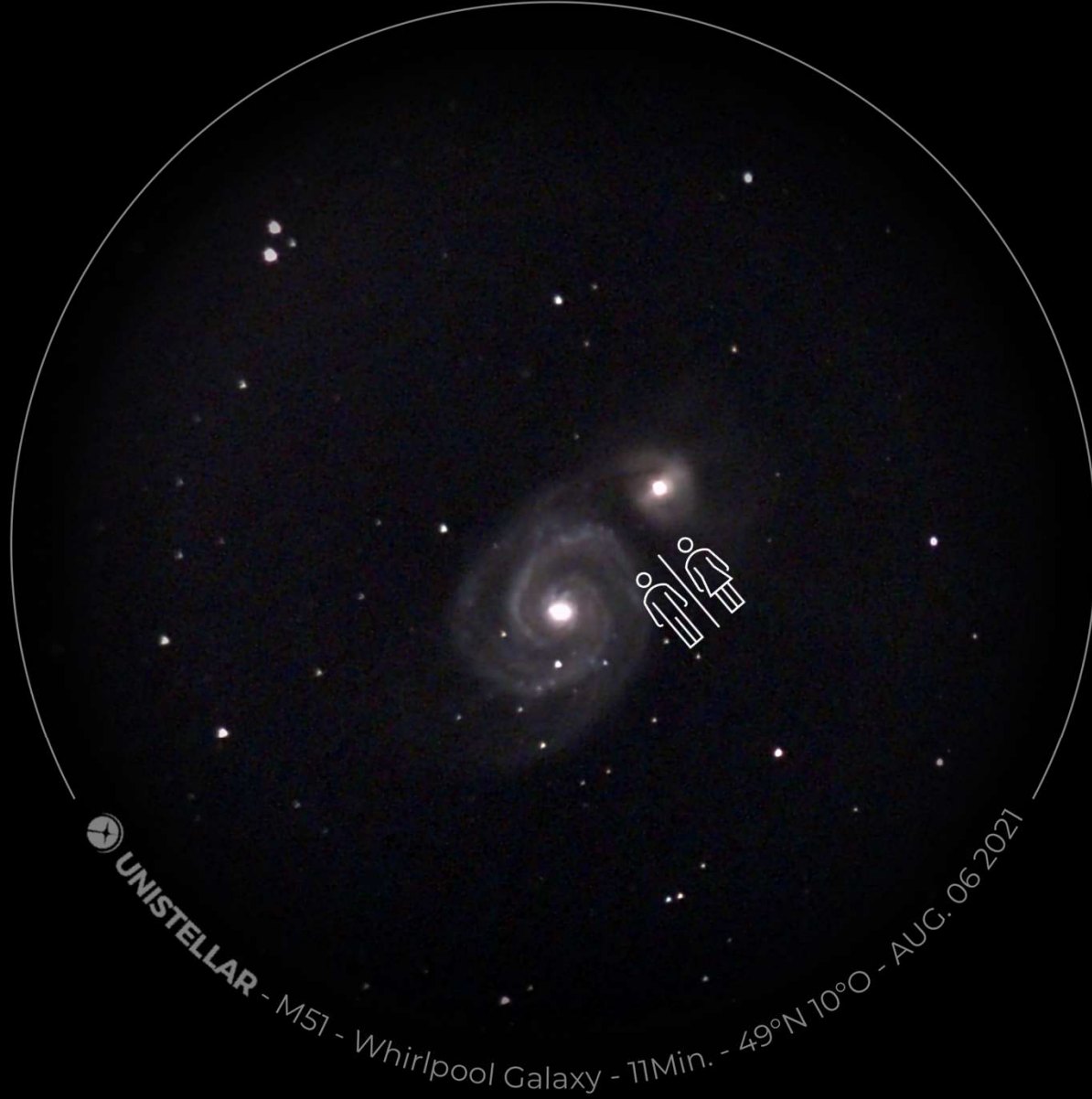
Gendern ist ein Begriff der Sprachwissenschaften
Beschrieben wird der Einfluss des Geschlechts auf die
Gesamtheit eines Menschen

In der Biowissenschaft werden Daten nach Geschlecht
analysiert, hier gibt es deutlich mehr Analysen von Daten
von Männern (Gender-Data-Gap), z.B. Crash-Test

Für die Medizin wichtig ist also die Beachtung des
Geschlechts bei der Diagnostik (Normal-/ Sollwerte) und
Therapie: Medikamente, Dosierung



Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen



Ein Beispiel von außerhalb

Ein konkretes Beispiel ist der Herzinfarkt:
Frauen verspüren oft Unwohlsein, Übelkeit und
Erbrechen ohne die sonst als typisch
beschriebenen Symptome:

Männer verspüren Schmerzen, oft in den linken
Arm ausstrahlend

Todesangst verspüren beide

Auch haben Untersuchungen gezeigt, dass es
Unterschiede in der Behandlung, z.B. auch bei der
Wartezeit gibt.

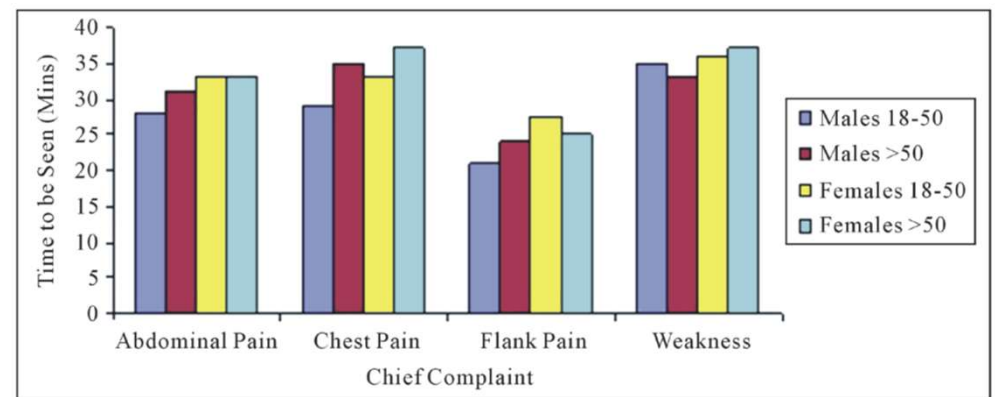


Figure 4. Median time to be seen by age.



Bedeutung für die Lungenheilkunde

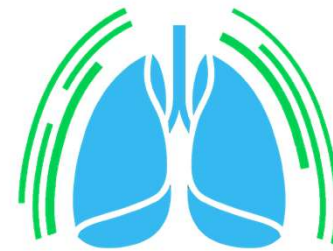
Unterschiede bestehen in den Werten der
Lungenfunktion

Diesem Umstand tragen die unterschiedlichen
Normwerte Rechnung

Leistung muss getrennt beurteilt werden

Erkrankungen müssen geschlechtsspezifisch
unterschieden werden

Die Therapie



Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen

Hormonabhängige Veränderungen

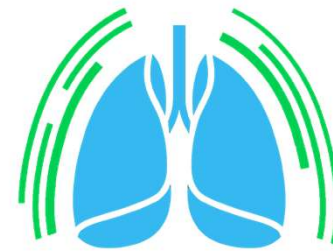
Während des Zyklus unterschiedliche
Hormonkonstellationen

Besonderer Einfluss Progesteron (2. Hälfte): Atemantwort
unter Last, Hyperventilation, damit stärkere Auswirkung
Atemwegsverengung

Zusätzlich Mastzellaktivierung über Hormonrezeptoren

Wahrscheinlich Effekt bei Leistungssport

Zusätzlicher Effekt durch erhöhtes Flüssigkeitsvolumen
und damit reduzierte Diffusionskapazität

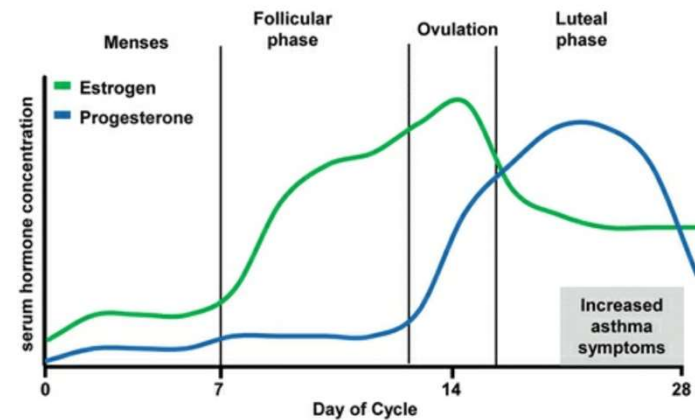
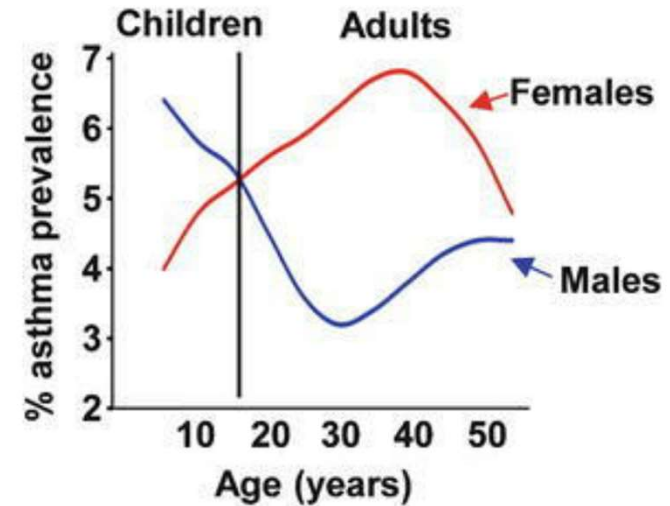


Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen

Geschlecht und Asthma

Beim Asthma bestehen die größten Differenzen in Hinblick auf Präsentation der Symptome und bei der Verteilung über die Jahre sowie die Hormonabhängigkeit. Auch hier sollten die Symptome nicht in die Irre führen.

Die Anamnese ist essentiell um die Ursachen zu finden.



Geschlecht und COPD

Die Hauptursache für COPD ist das inhalative Rauchen.

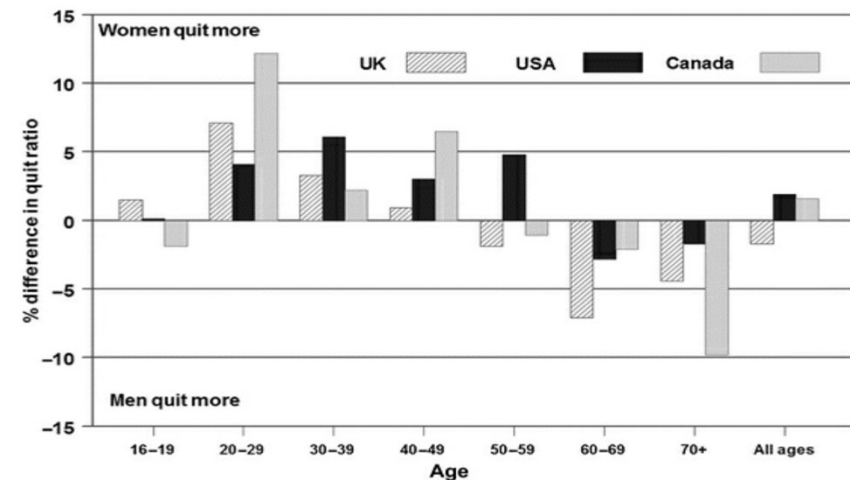
Männer rauchen häufiger und mehr als Frauen

Die Diagnose COPD wird bei Frauen viel später gestellt

Die Krankheitslast ist somit deutlich höher

Die Bereitschaft, das Rauchen aufzugeben variiert

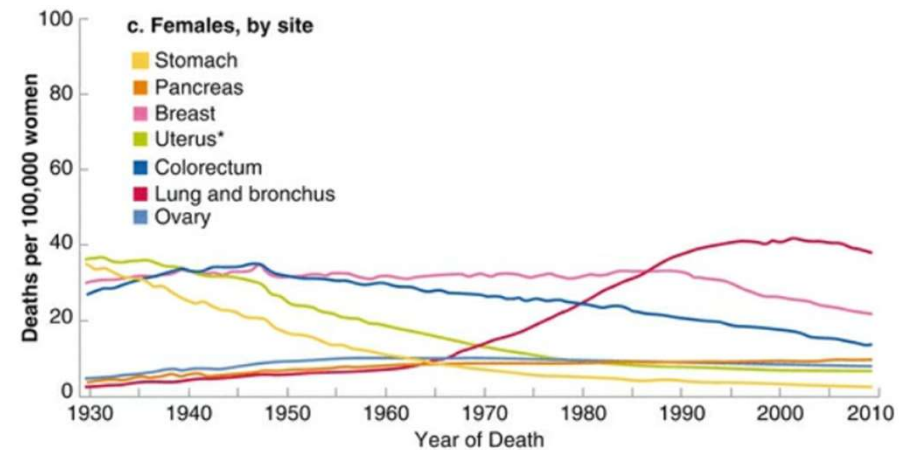
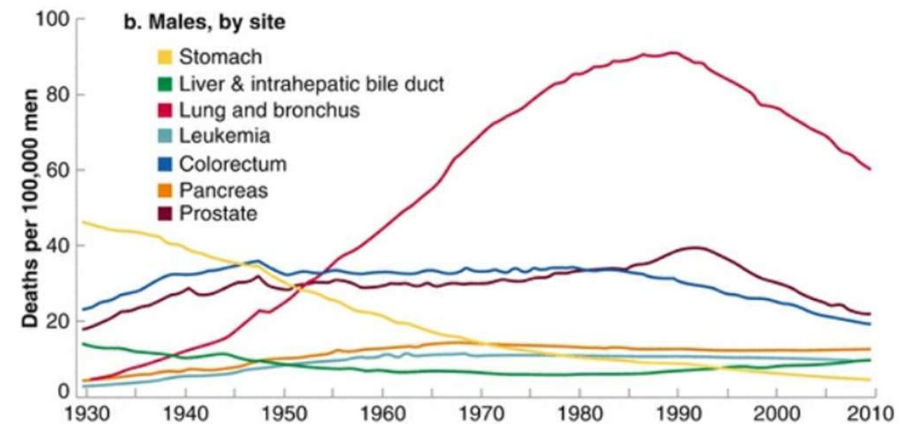
Der Grund ist nachvollziehbar?



Geschlecht und Lungenkrebs

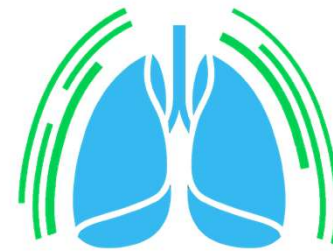
Bei Lungenkrebs ist die Situation mit der COPD vergleichbar

Größtes Risiko ist die Verzögerung bei der Diagnose da die Symptome der Erkrankung falsch interpretiert werden
Frauen sind bei Erstdiagnose jünger, haben häufiger NSCLC und häufiger „gute“ molekulare Variationen



Geschlecht und Lungenhochdruck

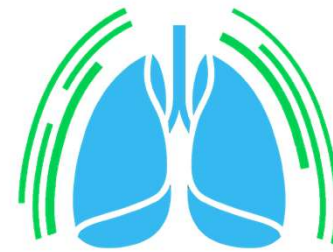
Das Risiko ist für Frauen erhöht
Hormone scheinen Rolle zu spielen
Das rechte Herz kann länger mit
erhöhtem Druck zurecht kommen



Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen

Geschlecht und Vernarbung der Lunge

Auch hier wird häufiger die Diagnose
spät gestellt
Unterform IPF bei Männern häufiger
Fibrose mit Rheuma assoziiert bei
Frauen häufiger



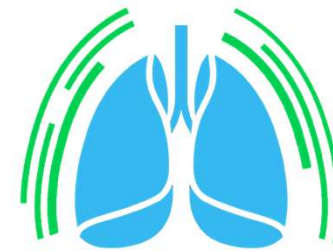
Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen

Spezialfall: nur bei Frauen

Lymphangiomyomatose beschreibt eine Zerstörung von Lungengewebe und Bildung großer Zysten verursacht durch LAM-Zellen.

Die Zerstörung kann auch außerhalb der Lunge auftreten

Medikamente zur Unterdrückung des Immunsystems sind notwendig bis zur Menopause



Lungenpraxis Aalen
länger ausatmen